

RUNner stellen sich vor



125 Gäste beim **RUN-Treffen** im Wartburghaus. Helge Könnemann (l.) zeigte einen Kurzfilm zur „Vital + Aktiv Arena“ (SEITE B 3).
BM-FOTO: HANS DÖRNER

VON ANTJE DAHLHAUS

„Zusammenkommen ist ein Anfang“, zitierte Organisatorin Petra Kampmann zum Auftakt der RUN-Veranstaltung im Wartburghaus Henry Ford. Nach der Gründung des Unternehmer-Netzwerks im Januar vorigen Jahres bei Gira ist der Kreis inzwischen 140 Firmen (oder 240 Mitglieder) stark. Neben einem offenen Stammtisch gehörten auch ein Besuch im Druckhaus der Rheinischen Post/Bergischen Morgenpost und ein Handwerkerstammtisch zum Angebot für die Mitglieder, deren Anzahl kontinuierlich angewachsen ist. Das ermutigte die Veranstalter dazu zu sagen: „Zusammenhalten ist ein Erfolg.“

Anlass für das Organisatoren-Team, erneut eine Vorstellungsrunde anzubieten, war, dass sich auch die neuen RUNner angemessen präsentieren können sollten. Eine gerne genutzte Chance auch für die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (Wifö), die bei diesem Treffen als Gastgeber fungierte, sich in Erinnerung zu rufen. Rainer Meskendahl nahm die vielen Nachfragen in der Vergangenheit, ob es die Wifö noch gebe, humorvoll und konterte mit dem Holzmichel: „Ja sie lebt noch.“

Lebendig präsentierten sich auch die vielen Unternehmen, die bei diesem Treffen verstärkt aus den Sparten Handwerk und Unternehmensberatung kamen. Klaus Lüttgenau vom RUN-Organisationsteam nutzte die einminütige Chan-

ce zum Countdown von zehn bis eins, Sven Beckers warb nicht nur für seine Firma, sondern auch für sein Kart-City-Rennen und August Kuhl schlug einen weiten Bogen von „aqua fun“ über Stadtwerke bis hin zum Erdgasauto.

Enttäuschend war die Runde allein für Andrea Scherber, die mit roter Karte und Stoppuhr für die Vorstellungsdisziplin von 60 Sekunden sorgen sollte. Sie blieb weitgehend arbeitslos.

Eine umfangreiche Aufgabe hat sich hingegen Stefan Fennel vorgenommen, der das vor Jahren von der Sparkasse aufgelegte Unternehmerhandbuch im Oktober in aktueller Fassung auf den Markt bringen möchte. Nicht müßig nach neuen Feldern zu suchen, soll Ausbildung ein Schwerpunkt in diesem Jahr sein. Neben festen Austauschprogrammen zwischen großen Firmen und Schulen sollen zwischen kleineren Firmen auch Pools gebildet werden. Beim nächsten konkret festgelegten Treffen soll das Thema „Knigge“ für mehr Unternehmenskultur sorgen. Das Treffen ist für den 1. Juni im Restaurant Uelfebad geplant und auf rund 50 Personen begrenzt.

Weiteres Schwerpunktthema in diesem Jahr sollen Risikomanagement und Versicherung sein. Zeit, weitere Ideen zu entwickeln, bot sich auf dem Treffen ebenfalls. Im Anschluss an die offiziellen Präsentationen ergab sich die Chance zum Gedankenaustausch.